

18.08.2016

**AGGLOlac: Wer zahlt die Folgen zu vieler Parkplätze?**

Die aktuelle AGGLOlac-Planung sieht im Durchschnitt aller Teil-ZPP eine maximale Anzahl privater Parkplätze von 1PP/170m2 oberirdische Geschossfläche (oG) für alle Nutzungen vor.<sup>1</sup> Das Verkehrsgutachten zur Teiländerung der baurechtlichen Grundordnung der Stadt Nidau im Bereich AGGLOlac vom 06.05.2016 kommt zum Schluss, dass der dadurch erzeugte Mehrverkehr zur Überlastung von umliegenden Verkehrsknoten führt. Besonders betroffen wäre der Guido-Müller-Platz.<sup>2</sup>

Das Verkehrsgutachten kommt ausserdem zum Schluss, dass zur Bewältigung dieses Mehrverkehrs in der Region Biel Massnahmen auf Ebene Gesamtverkehr notwendig sind, welche das Mobilitätswachstum vermehrt mit dem ÖV und dem FVV sowie unter Plafonierung des MIV bewältigen.

Der Gemeinderat wird gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Um welche Massnahmen handelt es sich und wie ist der Stand der Umsetzung der Massnahmen?
2. Mit welchen Kosten sind diese Massnahmen verbunden?
3. Wer trägt diese Kosten und welche Kostenanteile tragen die Städte Biel und Nidau, der AGGLOlac-Investor sowie allenfalls die Region, der Kanton und der Bund?

Das Verkehrsgutachten zeigt auch, dass Parkplatzzahlen von 1PP/230m2 Geschossfläche und 1PP/400m2 Geschossfläche keine Überlastungen der umliegenden Knoten zur Folge hätten. Diese Parkplatzzahlen sind rechtlich zulässig und bieten sich angesichts der zentralen Lage von AGGLOlac an. Ausserdem würden sie einen Beitrag leisten, den innerstädtischen motorisierten Individualverkehr nicht mehr steigen zu lassen, wie dies das Reglement zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs sowie des öffentlichen Verkehrs vom 18. Dezember 2014 (SGR 761.8) vorsieht. AGGLOlac hat somit das Potenzial, Teil der Lösung statt Problemverursacherin zu sein.

Der Gemeinderat ist im Sinne von Art. 2 Abs. 2 des genannten Reglements verpflichtet, sich bei Partnern und Dritten für diese Zielsetzung einzusetzen. In diesem Zusammenhang wird der Gemeinderat gebeten auch folgende Frage zu beantworten:

4. Inwiefern hat sich der Gemeinderat gegenüber dem privaten Investor und in der Projektgesellschaft für die Ziele des Reglements zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs sowie des öffentlichen Verkehrs eingesetzt?

<sup>1</sup> <http://www.agglolac.ch/assets/Plaene-Reglemente-2016/01-0-Baureglement-agglolac-3.pdf>

<sup>2</sup> <http://www.agglolac.ch/assets/Plaene-Reglemente-2016/G02-1-Verkehrsgutachten-160509.pdf>

 Urs Scheuss Grüne / Les Vert	 Dana Augsburg-Brom SP	 Max Wiher GLP	 Ruth Tennenbaum Passerelle
 Andrea Joss	 J. J. J.	 G. B. B.	 Z. Z. Z.
 C. C. C.	 M. M. M.	 A. A. A.	 R. R. R.
 V. V. V.	 M. M. M.	 A. A. A.	 R. R. R.